

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 7 (1794)

Heft: 42

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es giebt Handelsleute und Krämer, der Unterschied ist sehr wichtig, wenigstens im Kopfe der ersten; diese treiben ihr Geschäft im Großen, jene im Kleinen, doch hangen beyde Klassen merklich zusammen, weil die obere von der Betriebsamkeit der untern ihren Vortheil und Reichthum zieht. — Giebt es im menschlichen Leben nicht auch zweyerley Stände, große und kleine Krämer?

Von der ganzen mercantischen Kunst ist der Zweihazzenkrämer das merkwürdigste Geschöpf. Um den nämlichen Preis kannst du alles bey ihm haben. — Machen es die Advokaten und Aerzte wohl anderst? Recht und Unrecht, Tod oder Leben kosten gleich viel.

Jeder Marchand schätzt den Werth einer Stadt nach dem Verhältniß seiner Lösung, und da thut er wohl daran; aber wenn wir andern den innern Gehalt eines Menschen nach seinem Geld abwägen, so ist dies ein Fehlschuß in der Pratik sowohl als in der Theorie.

Ums Geld kann man alles kaufen an einem Jahrmarkt, Spiegel, Zunder und Feuerstein. Auch im menschlichen Leben: Verstand, Ehre und Adel.

Wenn die Marktzeit verflossen ist, so verschwinden die Krämer — So auch die Menschen, wenn sie ihre Lebensrollen gespielt haben.

Nachrichten.

Bey Hrn. Halbeisen ist zu verkaufen allerhand Schreibarbeit als Kommode, Tische, Servanten &c.

Verwichenen Montag hatemand beym Hirschen einen unrechten Mantel nach Hause genommen, der wirkliche Besitzer ist ersucht selben gegen den seinigen auszuwechseln.

Johann Jakob Wanger, Buchbinder von Arau, ist das Erstmal hier angekommen, und besitzt ein schönes Assortiment neuer interessanter Bücher: als Reisebeschreibungen, geographische, Staats-Kriegs und Naturgeschichten, u. a. m. alle sind sauber gebunden, und da er durch einige gute Freunde ist dazu berecht worden, hoffet er, daß bey Ihnen die Herren Bücherliebhaber, gütigen Zuspruch machen werden, wogegen er sich höchst empfiehlt.

Sein Stand ist nahe bey der Krone.

Bey Anton Ziegler sind zu haben sehr schöne Kirchenkerzen, drey auf ein Pfund, auch Kerzen von einem und zwey Vierling. Das Pfund zu sechszehn Batzen zwey Kreuzer.

Mr. de Bardines prévient le public qu'il tiént différentes bonbonnées, savoir pastilles à la limonade, pastilles à la Mante, papillotes mélées de différentes façons, diablotins, pistaches à la rose, pistaches au chocolat, pratines, à mandes grillées, bonbons à dévise, petites poules & autres animaux en sucre sucre d'orge, pate de guimauve, cachou pour l'estomac, pain d'épice fin de différentes façons, gélée de groseille, sirop de groseille, sirop de vinaigre à la framboise, pate de coings de deux façons, croquets &c. Il tiént aussi poivre, gérofle, canelle &c

Sucre candi &c. Il tiént encore toiles, mouffelines, mouchoirs pour femmes, couvertures de coton tricotées, bas de soye, draps de Coton anglais, basins rayés, rubans de différentes façons, porte-feuilles brodés &c. Sa boutique est chez Mr. Schwendimann vis-à-vis la bouchérie.

Von Kölln am Rhein ist die Nachricht eingelaufen, daß den 16ten Herbstmonats, ein gewisser Ludwig Ketterer von Solothurn sich sagend, seiner Profession ein Maler dort verstorben sey. Dieser Mann, der einige Tage vorher aus Holland dort angekommen war, über Eintausend Reichsthaler hinterlassen, erklärte bey seinem Tode, daß seine Mutter in Solothurn noch bey Leben sey. Wird also hiemit Hermann, der diese Mutter oder ihre nächsten Angewandten kennen sollte, öffentlich aufgefodert, hievon Mhghr. Burgermeister, die uneingestellte Anzeige zu thun. Gegeben den 8ten Weinmonats, 1794.

Kanzley Solothurn.

Fruchtpreise vom 11ten Weinmonat.

Kernen 22, 23 Bz. — — — — —

Mühlengut 19 Bz. — — — — —

Wicken 20 Bz. — — — —

Butterpreis im Unkenhaus.

Das Pfund um 14 Kreuzer.